

Beiträge zur Geschichte und Kultur  
der Stadt Nürnberg /  
Stadtbibliothek Nürnberg

Band 26

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

# 642 Jahre Stadtbibliothek Nürnberg

Von der Ratsbibliothek  
zum Bildungscampus

Herausgegeben von  
Christine Sauer

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Fördermitteln der



Zukunftsstiftung der  
Sparkasse Nürnberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet  
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2013  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISSN 0578-2785

ISBN 978-3-447-06853-6

## Inhalt

Vorwort.....	7
Rats- und Stadtbibliothek von der Einrichtung bis zum Verlust der Eigenständigkeit.....	9
Christine Sauer	
Die Volks- oder Stadtbücherei von 1921 bis 1972.....	99
Eva Homrighausen	
Die Stadtbibliothek Nürnberg nach der Fusion von 1973 bis 2010.....	133
Birgitt Schirner	
Auf dem Weg zum Bildungscampus.....	153
Elisabeth Sträter	
Die Musikbibliothek – am Zielort angekommen .....	161
Meta Bischoff	
Bücher und Schicksale – Die Sammlung Israelitische Kultusgemeinde in der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg .....	171
Leibl Rosenberg	
Die Fränkische Literatursammlung .....	189
Liane Fehse	
Die Meistersinger-Sammlung der Stadtbibliothek und das ‚Repertorium der Sangsprüche und Meisterlieder des 12. bis 18. Jahrhunderts‘ .....	197
Horst Brunner	
Die Pirckheimer-Papiere und ihre wissenschaftliche Erschließung .....	205
Niklas Holzberg	
Das Bilderbuch-Archiv .....	213
Erich Kriebel	
Das Comic-Archiv.....	215
Alfred Pleuß	

Predigerkloster, Bärenschanzkaserne und Pellerhaus Domizile der wissenschaftlichen Stadtbibliothek.....	217
Christine Sauer	
<i>Öffentliche Lesehalle</i> und <i>schwierigste historische Baustelle nach dem Krieg</i> . Zur Geschichte der Bibliotheksbauten Luitpoldhaus und Katharinenkloster von 1908 bis 1984 .....	237
Bernd Windsheimer	
Das ehemalige Meistersinger-Konservatorium als Bürogebäude der Stadtbibliothek .....	255
Christine Sauer	
Die sanierte und erweiterte Stadtbibliothek im Zentrum Nürnbergs .....	259
Andreas Baum	
Die neue Stadtbibliothek – Inhaltliche Konzeption .....	273
Elisabeth Sträter	
Von den Bibliotheksdiensten für Ausländer zur interkulturellen Bibliotheksarbeit – Ein Erfahrungsbericht.....	285
Susanne Schneeorst	
Lesen entdecken! Wir öffnen Welten – Leseförderung nach PISA bei der Stadtbibliothek Nürnberg.....	297
Waltraud Auinger und Annette Lorenz	
Vom Museum zur Forschungsbibliothek: Erkundungen von Stadt- und Kulturgeschichte in Ausstellungen, Publikationen, Vorträgen und Projekten.....	317
Christine Sauer	
Das Projekt Buchpatenschaften der Stadtbibliothek Nürnberg .....	339
Sonja Hassold und Jutta Köttgen	
Gelehrten- und Institutsbibliotheken, Vor- und Nachlässe in der Stadtbibliothek .....	347
Christine Sauer	
Biographien der Bibliotheksleiter/-innen.....	393
Eva Homrighausen und Christine Sauer	
Zeittafel zur Geschichte der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg.....	411
Auswahlbibliographie .....	415
Personenregister.....	433

## Vorwort

Mit dem zum 1. Januar 2011 vollzogenen Zusammenschluss von Stadtbibliothek und Bildungszentrum zum Bildungscampus Nürnberg und der feierlichen Neueröffnung des sanierten und erweiterten Bibliotheksbaus am 24. Oktober 2012 wird ein neues Kapitel in der Geschichte der Stadtbibliothek Nürnberg aufgeschlagen. Seit der ersten Erwähnung einer städtischen Büchersammlung am 30. Dezember 1370 sind 642 Jahre vergangen. Erstmals wird im vorliegenden Band die jahrhundertlange und wechselvolle Entwicklung von der auf juristische Literatur spezialisierten Ratsbibliothek zu einer modernen zukunftsorientierten Großstadtbibliothek nachgezeichnet. Diese Erfolgsgeschichte ist auch Thema einer parallel zum Erscheinen des Buchs gezeigten Ausstellung, mit der gleichzeitig das Ausstellungskabinett im Neubau eingeweiht wird.

Im Jahr 1973 beschloss der Stadtrat Nürnbergs die Fusion der traditionsreichen Stadtbibliothek, deren Ursprünge sich bis in das Jahr 1370 zurückverfolgen lassen, und der im späten 19. Jahrhundert entstandenen Volksbücherei. 40 Jahre lang wurde das Zusammenwachsen der beiden Institutionen durch die räumliche Trennung behindert: 1957 ist für die Stadtbibliothek das Pellerhaus wiederaufgebaut worden, während für die Volksbücherei 1955 das Luitpoldhaus notdürftig wieder hergerichtet wurde, und die Musikbibliothek seit 1969 an wechselnden Orten ausgelagert war. Das im Oktober 2012 neu eröffnete, erweiterte und sanierte Luitpoldhaus bietet erstmals den Raum für eine angemessene Präsentation des gesamten Medienbestandes von der mittelalterlichen Handschrift über Noten und DVDs bis zum aktuellen Bestseller und zu neuester Lernsoftware. Mitten im Zentrum in einem hellen und freundlichen, mit modernster Technik ausgestatteten Gebäude gelegen, besteht nun für die im Neubau vereinten Einrichtungen das Potential zur Entwicklung neuer, sich gegenseitig befruchtender Angebote.

Der bevorstehende Umzug bot auch den Anlass, die Rolle der Stadtbibliothek als Kultur- und Bildungseinrichtung im Kontext der benachbarten Einrichtungen zu überdenken und zu stärken. Zum 1. Januar 2011 wurde sie mit dem Bildungszentrum, der Volkshochschule Nürnbergs, unter einer Leitung zum Bildungscampus Nürnberg zusammengeführt, um die jeweiligen Aktivitäten zu bündeln und neue Angebote auf dem Bildungssektor zu entwickeln. Nach fast 150 Jahren wurde damit wieder vereint, was schon einmal aus einer Hand angeboten worden war, sich dann aber getrennt weiter entwickelt hatte: Sowohl Volkshochschule als auch Volksbücherei sind institutionalisierte Fortschreibungen von Angeboten, mit denen die in Nürnberg seit 1873 bestehenden Volksbildungsvereine zur Bildung und Fortbildung benachteiligter Gesellschaftsschichten beigetragen haben. Der freie Zugang zu Information sowie die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung in Kursen oder zur Wissenserweiterung durch Vorträge

gehörten zum festen Programm dieser Vereine – im 21. Jahrhundert erkennt man den Nutzen einer Vernetzung dieser Angebote wieder an.

Genau hier versucht das vorliegende Buch eine Lücke zu schließen: Bisher existierte keine umfassende Geschichte der ehemaligen Volks- oder Stadtbücherei, während zur wissenschaftlichen Stadtbibliothek auf zwei Darstellungen von Karlheinz Goldmann und Renate Jürgensen aus den Jahren 1957 und 1996 zurückgegriffen werden konnte. Zahlreiche Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter haben sich mit großem Elan der Erforschung der Vergangenheit gewidmet: Hervorheben möchte ich meine unmittelbare Vorgängerin, Eva Homrighausen, sowie die ehemalige Leiterin der Zentralbibliothek, Birgitt Schirner. Besonderen Sammlungen oder Aktivitäten widmen sich die Beiträge der Kolleginnen und Kollegen Waltraud Auinger, Meta Bischoff, Liane Fehse, Sonja Hassold, Jutta Köttgen, Erich Kriebel, Annette Lorenz, Alfred Pleuß, Leibl Rosenberg und Susanne Schneehorst; aus Nutzersicht berichten über die Forschungen zu einzelnen Bestandskomplexen Professor Dr. Horst Brunner und Professor Dr. Niklas Holzberg. Die wechselvolle Baugeschichte des Luitpoldhauses beleuchtet der Historiker Bernd Windsheimer, Konzept und Realisation des Neubaus beschreibt der Architekt Andreas Baum. Die Anfertigung der zahlreichen Reproduktionen von Bibliotheksbeständen übernahm in bewährter hoher Qualität unsere Photographin Anna Kuczera. Für die Redaktion und die Beiträge zur wissenschaftlichen Stadtbibliothek gilt mein besonderer Dank Frau Dr. Christine Sauer, Leiterin der Historisch-Wissenschaftlichen Stadtbibliothek.<sup>1</sup>

Die Realisation des reich illustrierten Bandes wäre nicht möglich gewesen ohne die großzügige Unterstützung der Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg; dem Stiftungsvorstand unter dem Vorsitz von Dr. Matthias Everding sei ausdrücklich für die Förderung gedankt. Besonders erfreulich ist schließlich, dass der für Publikationen zur Buch- und Bibliotheksgeschichte ausgewiesene Verlag Harrassowitz in Wiesbaden sich bereit erklärt hat, die Reihe ‚Beiträge zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg‘ in sein Programm zu übernehmen; der Sammelband zu ‚642 Jahre Stadtbibliothek Nürnberg‘ bildet einen passenden Auftakt für diese Zusammenarbeit.

Elisabeth Sträter  
Direktorin der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg  
Nürnberg, Oktober 2012

---

<sup>1</sup> In den Beiträgen zu Entwicklungen der Stadtbibliothek in der Gegenwart wurde auf eine geschlechtergerechte Sprache geachtet; in den Aufsätzen zu historischen Themen ist darauf verzichtet worden.